Lahnsteiner Cageblatt

Erjdeint täglich mit Ans-nahmeder Sonns und Seier-tage. – Anzeigen - Preis : die einspattige kleine Zeile 15 Pfennig.

00000000000000

Kreisblatt für den

Einziges amtliches Verfündigungs-Gefcaftsftelle: Hochtraße Itr. 8.



Kreis St. Goarshausen

blatt famtlicher Beborben des Kreifes. Gegründet 1863. - Serniprecher Mr. 38.

Mr. 263

Drud und Berlag ber Buchbruderei Brans Schidel in Oberlahuftein.

Montag, ben 13. Rovember 1916.

Für bie Schriftleitung verantwortlich: Ennort Schidel in Oberlahnflein

54. Jahrgang

Gegen Rumänien geht es vorwärts. Friedenssehnsucht

Neue Kämpfe an der Somme. - Ueber 1000 Rumanen gefangen, 7 Geschüte erbeutet.

Amtliche Bekanntmachungen.

Berorbnung

über Sochitpreife für Sajernahrmittel.

bom 2. Rovember 1916. (R. G. Bl. S. 1242.)

Auf Grund ber Berordnung über Kriegsmagnahmen ur Sicherung ber Bolfsernahrung vom 22. Mini 1916 (Reiche-Gejegbl. S. 401) wirb verorbnet:

§ 1. Der Breis für Saferfloden, Safergruge und Safermehl, lofe in Gaden verladen, darf beim Bertaufe burch ben hersteller vierundfiebgig Mart breifig Bfennig für hundert Rilogramm netto frei Empfangeftation bes Großabnehmere nicht überfteigen.

Der Bochftpreis gilt ausschlieflich Gad und für Barzahlung innerhalb 14 Tagen nach Empfang. Bei leihweiser ober fauflicher leberlaffung ber Gade gelten bie Boridriften im § 2 Mbf. 1 ber Berordnung über Sochftpreife fur Da-

fer bom 24. Juli 1916 (Reichsgefegbl. G. 826) entsprechenb. § 2. Beim Reinvertaufe burfen folgende Breife nicht Aberichritten werben:

a) für haferfloden, hafergruge und Safermehl loje: 44 Bjennig für bas Pfund;

b) für Saferfloden und Safergrüße in Badungen: 56 Bfennig für die 1 Bfund-Badung;

c) für hafermehl in Badungen:

32 Pfennig für bie 1/2 Pfund-Badung. MIS Rleinversauf gilt ber Bertauf an den Berbraucher m Mengen bis ju fünf Rilogramm einschlieglich.

§ 3. Die Landeszentralbehörben fonnen bei Saferfloden, hafergrupe und hafermehl, lofe ober in Badungen, Die fich beim Infrafttreten biefer Berordnung bereits im Rleinhandel befinden, für Berfaufe, die bis 25. November 1916 ftattfinden, Ausnahmen bon ben Borichriften im § 2 gulaffen. Gie fonnen biefe Befugnis auf andere Behörben abertragen

§ 4. Mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Gelbftrafe bie ju gehntaufend Mart ober mit einer biefer Strafen wird bestraft:

1. wer die in biefer Berordnung festgesetten Socitoreise überichreitet;

wer einen andern jum Abichluß eines Bertrags auf-fordert, burch ben bie Preise überschritten werben, oder fich zu einem folchen Bertrag erbietet. Reben ber Strafe tonnen die Borrate, auf Die fich die

trafbare Sandlung begieht, eingezogen werben, ohne Unterichieb, ob fie bem Tater gehoren ober nicht.

§ 5. Der Reichstanzler fann Ausnahmen von ben Borichriften diefer Berordnung gulaffen. § 6. Diese Berordnung tritt mit bem Tage ber Berfun-5. Der Reichstangter fann Musnahmen von ben

dung in Rraft.

Der Siellvericeter bei Reichtlanglant.

Die Befugnis über Zulaffung von Ausnahmen von Sochstpreisen für hafernahrmittel nach § 3 ber vorsteben-ben Berordnung ift mir übertragen worben und find biesbezügliche Antrage fofort bei mir gur Borlage gu bringen.

St. Goarshaufen, ben 10. November 1916. Der Röniglidje Lanbrat. 3. 8 .: D. Braning.

Abt. IIIb Tgb. Nr. 20 729/6429.

Betr .: Bertauf von Batenten, Dufterfchugrechten und Gabrifationegeheimniffen.

Muf Grund bes & 9b bes Gejeges über ben Belagerungsguftand vom 4. Juni 1851 und bes Befetes vom 11. Degember 1915 bestimme ich:

Es ift verboten, Batente ober Mufterichuprechte, bie ein Deutscher oder eine deutsche Firma im Auslande angemelbet ober erworben hat, und die einem Ausfuhrverbot unterliegende Gegenstande betreffen, unmittelbar ober mittelbar nach ober in dem feindlichen ober neutrafen Auslande zu veräußern ober bort in anderer Beife gu bermerten.

Das Gleiche gilt von Fabrifationsgeheimniffen, fo-weit es fich um einem Ausfuhrverbet unterliegende Begenftande banbelt.

Buwiderhandlungen werben mit Gefängnis bis gu einem Jahre, beim Borliegen milbernber Umftande mit Soft oder mit Gelbitrafe bis ju 1500 . beftraft.

Frantfurt a. M., ben 27. Oftober 1916. 18. Armeelorps. Stellvertretenbes Generaltommanbo. Der Rommanbierenbe General:

Greiberr von Gall, General ber Infanterie.

Die beutiden Tagesberichte.

BIB. (Amtlid.) Großes Sauptquartier, 11. November, vormittags:

Beitlicher Ariegsichauplag: Rlares Berbitmetter begunftigte Die beiberfeitige Artil-

lerie- und Fliegertätigfeit. gront bes Generaljelbmaricalls Aronpringen Rupprecht Rörblich ber Anere brachte

ber feindlichen Stellung zwei Maschinengewehre zurück.
Bei einem Rachtangriff gelang es ben Engländern nordöstlich von Courcelette in geringer Breite in unseren norderiten Geaden einzudringen. Den Franzosen blachten Häuserkämpse bei ber Kirche von Seilly Saillisel Liebee Bocteile. Im ührigen scheiteren die dart auf freiterer Front gesührten Angriffe.

Den Bombenangriffen ber feinbliden Flieger gegen Catchaften binter unfeter Front find gehern neun Ginmo bes befegten Gebiets jum Opfer gefallen; ber angerichtete militärifche Schaben ift gering geblieben. 3m Luftfampf und burch Abmehrfeuer find geftern mie-

ber gehn feindliche Flugzeuge abgefcoffen worben.

Deftlider Rriegsfdanplag: heeresfront bes Generalfelbmarichalls

Bringen Lespold von Bagern. Dit ftarfen, neu herangeführten Rraften versuchten bie Ruffen vergeblich, une bie bei Stroboma gewonnenen Stellungen gu entreigen; ihre Angriffe brachen verluftreich gu-

An ber Norajowsa drangen dentiche Truppen in die ruffifche Sauptitellung nordmeftlich von Foliv. Arafnolefte ein und wiefen nachts fünsmalige beftige Gegenstöfe bes Feinbes ab.

Front bes Feldmaricalleutnants Ergherzog Karl: Um Smotter in ben Karpathen hatte ein Borftof beutfcher Jager vollen Erfolg; fie führten 60 Ruffen gefangen aus ben genommenen und gerftorten Stellungen gurud.

Die Angriffe deutscher und öfterreichisch-ungarifder Truppen an der Rorboftfront von Siebenbilirgen finb erfolgreich meitergeführt worben.

Beitlich der Strafe von Predeal nach Sinaia murben mehrere verfchangte rumanifche Linien im Sturm genommen und 160 Gefangene gemacht. An ben Bagitrafen weiter weftlich fpielten fich geftern nur fleinere Rampfe ab, bei benen einige Sohenftellungen von uns genommen und 200 Gefangne eingebracht murben.

Baltan-Atiegefcauplag: herresgruppe bes Generaffelbmarichalls v. Madenjen: Unveranbert

Magedonijche Front.

Sublich von Roren haben fich Gefechte umferer Seitenabteilungen mit frangöfischen Truppen entwidelt. 3m ofelichen Teil ber Gbene von Monaftir und auf ben Soben mördlich ber Cerna haben frangösische und ferbische Kräfte megemus sengrife unternommen, sie veriuftreich icheiter.

Jeinde und Freunde.

Rriminalroman von R. Mandowsty.

"Meine Rarten," antwortete ihr bie Subille, find noch

find Sie nochmals jur mir gefommen?"
"O, ich würbe Ihnen ja nur allzugerne glauben," veriuchte die andere ihren Fehler von vorhin zu bemänteln, "ich
liebe ja meinen Gatten über alles."

Die Sybille nahm von biefen Borten gat feine Rotis. "Rann ich Ihnen fonft noch mit etwas bienen?" fragte

Rein, baute, beute nicht." Die junge Frau legte ein Golbftild auf ben Tifd mit ben Borten: "Ich tomme wieber!"

Madame Severine sah ihr nach, ohne sich zu rühren.
Dann, als die Tür sich hinter ihr geschlossen hatte, ließ sie Bolbstild verschwinden und murmelte dabei: "Ich glaube taum, daß Du wiedersommst, meine Liebel"
Ihre Besucherin hatte inzwischen einen dichten schwarzen Schleierüber das Gesicht gezogen und eilte die Treppe hinad zu dem Wagen, der sie unten erwartete.

Sie war tief in Gebanken versunken und bemerkte ben Mann, der ihr folgte, erst, als er ihr im dunken hausstur die hand auf die Schulter legte. Aber jest erschraft sie so surchtbar, daß sie wantte.

"Bat wollen Sie von mir?"
"Bitte, machen Sie bier keine Szene," raunte ihr der Undannte zu, "Sie werden mir auf die Polizei solgen."
Bei seinen Worten wäre sie zusammengestürzt, wenn der Berke Arm des Agenten sie nicht gestitzt hätte.

"Um Gottes Willen! Wessen die duldigt man mich?"
"Rommen Sie nur, man wird Ihnen schon alles erklären. Widerstand nicht Ihnen nichts."
Er denigte und schod die hald Berouftsose zu dem Wasen, der knapp vor dem Zore hielt, und in welchen er sie hob.

Das Geschret suhr rasch davon, nachdem sich der Vollzeisdemte neben die junge Frau gesetzt hatte. Unterwegs der kam dieselbe einen Weinkramps. Der Mann regte sich darüber nicht weiter aus, ossendar war er dergleichen schon gewöhnt.

Alls die Frau fah, daß ihr Toben und Schreien nichts nittte, wurde fie ruhiger und fann offenbar barüber nach, wie fie bem fo ploglich hereingebrochenen Berhangnis am beften bie Stirn bieten tonne. Beim Musfteigen war fie fcon gefaßt.

Sie wurde sogleich bem Untersuchungsrichter vorgeführt und verhört. Man wollte ihr teine Beit gonnen, fich ju ihrer Berteidigung ein Ligengewebe ju tonftruieren. Man hatte, seitbem die Anzeige ber Wahrsagerin erstaltet worden war, bem Szegediner Staatsamwalt fofort Dlitteilung gemacht und Diefer batte feine Erhebnigen in aller Stille getroffen. Das Ergebnis berfelben war ein fo belaftenbes, bag man nach ihrem Beinde bei ber Sybille jur Berhaftung ichreiten fonnte.

Mis fie vorgeführt wurde, benahm fie fich vorerft gang als getrante Unichulb, ber himmelichreienbes Unrecht gefchieht. Aber ihre Baltung brach immer mehr gufammen, je mehr fie bas vernichtende Beweismaterial, welches gegen fie gefammelt war, ertannte.

Man hatte in Erfahrung gebracht, baß berr Felhos wirt-Rrantheit ju ergriinben permoditen.

Er mar ein reicher Raufmann, melder fich in bas arme Mabchen verliebt hatte und es beiratete. Sie ihrerfeits empfand nicht bie Spire einer Zimeigung für ihn und hatte icon vor ber Societ ben Entschluß gefaßt, ihn jugunften ihrer Famille auszuplunbern.

Sie tat dies auch ohne jede Gewissengung, soweit sie nur tounte. heute nun, nachdem sie nach Budapest gesabren, um die Sybille zu konsultieren, hatte man in ihrer Bohnung haussuchung gehalten und dabei gesunden, daß aus der Rasse ihres krant darniederliegenden Nannes Wertpapiere gestohlen wurden — die Diebin konnte mur die Fraussein, welche den zweiten Schlissel in Berwahrung hatte. Diese Bermutung hatte sich als eichtig herausgestellt. Die Bapiere besanden sich zwar nicht mehr im hause selbst, sedoch gab eine Dienerin an, am Tage vorher einen schweren, rekommandierten Brief au die in armlichen Berhältnissen ledende Mutter der Kran Feldos aufgegeben zu haben. Dart

lebende Mutter ber Frau Gelhös aufgegeben ju haben. Dort fanden fich auch richtig die Bapiere vor. Aber das war noch nicht alles. Die Bolizeibeamten erbrachen ben Schreibtisch ber Berbachtigen und fanden eine

fleine Dofis Arfenit in einem Geheimfad. Damit war die Urjache ber Rrantheit bes Berm Felhos envielen.

Diefer Ram hatte sich gleich nach ber Dochzeit zugunften seiner Fran auf eine hohe Gumme versichern laffen. Da er aber vorläufig noch teine Miene machte, sie in Besit biefer Summe tommen zu laffen, hatte fie fich Arfenit verschafft und war umt bemuht, ihrem Gemahl burch kleine Dofen lange fam, aber ficher und unauffällig in ein befferes Jenfeits binüberguffibren.

Diefes Borhaben mare ihr auch ohne 3meifel gelungen, menn ihr Benehmen fie ber menichentundigen Bahrfagerin

nicht verraten hätte.
Als man die sicheren Beweise ihrer Schuld besaß, verständigte man sofort die Mutter des Batienten von dem Borgefallenen. Und da nim die Frau, welche den Tod ihres Wannes so start ahnte, nicht mehr in der Lage war, sich ihm undemerkt zu nähern, hoffte der Arzt, ihn völlig gesund machen zu können.

Als man ber Frau bas alles porhielt, fat fie bie Ruy-lofigfeit bes Leugnens ein und legte weinend ein Geftand-

Ratifrlich wurde fie in haft behalten, und fie ließ fich auch in bumpfer Refignation in ihre Belle abfilhren. So hatte ber Scharfblid Dabame Severines einem Menichen bas Beben gerettet.

89. Rapitel. Die Sphille.

Diese würdige Dame hatte fich ingwischen eifeig mit dem Gedanten beschäftigt, ob ihre Richte Frau Alain bagu wiltbe bewegen können, sie zu besuchen. Da hörte sie ploplich das Rollen eines Wagens, der mit scharfem Aus vor bem hause hielt, das würden wohl die

Erwarteten fein!

Und sie waren es. Mit ihrem raschen, lebhaften Schritz trat Frau Alain bald darauf, gesolgt von Marie, ein. Sie sah sich neugierig um, als erwarte sie etwas Besonderes von ihrer Umgebung und als sie nichts bergleichen sah, wandte sie sich etwas entiduscht an die sie begrüßende Alte: 36 bin getommen, um mir oon Ihnen wohrjagen gu 226,20

ten; mur fliblich von Bolog hat ber Feind in Die wordere Stellung einzubringen vermocht. An ber Strumafront lebte bie Artillerietätigteit beiberfeits bes Butovojees auf. Der Erite Generalquartiermeifter: & u de nd orf j.

BIB. (Amtlich.) Großes Sauptquartier

12. Rovember, pormittags: Beftlider Rriegsichauplag:

Front des Generaljeldmarichalls Aconpring Aupprecht Auf bem Rordufer ber Comme war die Artillerielätig. feit nur zeitweise ftart. - In Sailly-Saillifel find geftern abend neue Rampfe entbrannt, die noch im Gange find. Sublich bes Fluffes verftartte fich bas Feuer im Abidnitt Fresnes-Chaulnes. Beiberfeits von Ablaincourt verhinberte unfere Artilleriewirtung bie Entwidlung eines fich porbereitenden Angriffs.

Deftlicher Rriegsicauplag: Serresgruppe bes Generaljelbmaricalls

Bringen Leopold von Bagern Muf bem Oftufer ber Rarajowia icheiterte füdwestlich von Folm. Arajuolejie ein erneuerter Angriff ber Auffen gegen bie von uns gewonnenen Stellungen.

Front des Feldmarichalleumanis Ergherzog Rarl: 3m Sibteil ber Balbfarpathen lebte bas Artilleriejeuer auf; bort fanben für uns gunftig verlaufende Gefechte ftatt. Mn ber Siebenbürgifden Gront wurden von beutiden

Truppen nördlich bes Ditozpaffes achtmalige Borftoge bes Gegners abgefchlagen.

Bei der Abweisung rumanischer Angriffe am Mie. Frunte und Misc. Sate, sowie bei Wegnahme seindlicher Stellungen beiderseits des Alt wurden — einschließlich der geftern gemelbeten 200 Gefangenen - 18 Dffigiere, fiber 1000 Mann und fieben Gefchuge eingebracht.

Un ber Bredealitrage, am Szurbutpag und bei Orfova ichoben wir unjere Bortruppen vor.

Baltan : Rriegsichaupla #: Seeresgruppe bes Generalfelbmarichalls v. Madenfen: Mus der Dobrudicha und von ber Donaufront nichts

Mazedonifde Front. 3m Weitteil bes Cernabogens murben ftarte jerbifch= frangofifde Angriffe burd bentidy-bulgarifde Truppen abgewiefen. Bei Bolog gewann ein feinblicher Borftog Boben. Der Erfte Generalquartiermeifter; Qu ben borff.

Die operreichich-ungarischen Lagesberichte.

BIB Wien, 11. Rov. Amtlich wird verlautbart: Deftlicher Rriegsichauplag: beeresfront bes Generals ber Ravallerie Erzherzog Rari:

Unfere Angriffe beiberfeits bes Olt (Alt) Fluffes haben weitere Fortichritte gemacht. — Beftlich bes Brebealtales exfurmten öfterreichisch-ungarische und beutsche Trupben feche hintereinanderliegende rumanifche Stellungen u. behaupteten diese gegen zwei seindliche Gegenangriffe. An biesem Frontteil wurden 360 Gesangene eingebracht und 2 Maschinengewehre erbeutet — Im Gyergyver Gebirge überichritten wir nordlich Solo bas Biftricioratal.

Am Smotrec in ben Rarpathen hatte ein Borftog benticher Jager vollen Erfolg, wobei ber Jeind 60 Gefangene

einbaßte.

Deeresgruppe bes Generaljelbmaricalls Pringen Leopolb von Bagern.

Defilich ber narajowia nahmen beutsche Truppen in ichneidigem Angriff ein 120 Meter breites Grabenftfid ber feindlichen Sauptstellung. Fünf ruffische Begenangriffe an diefer Stelle blieben ebenjo erfolglos, wie zwei, die ber Feind gegen die neuen beutichen Graben bei Stroboma richtete.

Ralienifder und füböftlicher Ariegofchauplag. Reine besonderen Greigniffe.

Der Stellvertreter des Chefs bes Generalftabe. v. Dofer, Feldmarichalleutnant.

2828. Bien, 12. Rov. Amtlich wird verlautbart: Deftlicher Rriegsichauplag. Deresfront bes Generals ber Ravallerie Ergherzog Rarl:

Bei Orjova und füdlich des Szurduf-Baffes haben wir Gefände gewonnen. Im Alttal (Olt-Tal) wurden dem Geinde abermale einige Stellungen entriffen. Rordweftlich bon Coosmegoe versuchten bie Rumanen achtmal unfere Stellungen anzugreifen. Gie wurden reftlos abgewiesen.

3m Gnoteil ber Rarpathen erhöhte Gefechtstätigleit. Die Beute aus ben Kampfen um den Roten Turmpaß feit 10. Rovember beträgt 18 Offiziere, über 1000 Mann und ·7 Beiditte.

heeresfront des Generalfeldmaridalls Bringen Leopold von Bagern.

Beftlich der Rajarowta blieb ein ruffifcher Borftog er-

Stalienifder und füboftlicher Ariegefchauplag. Die Lage ift überall unberanbert.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Beneralftabs. v. Dofer, Feldmaridalleutnant.

Greigniffe gur Gee.

Unfere Geeflugzenge baben in ber Racht vom 11. auf ben 12. Badua angegriffen und mit ichweren Bomben Bollmeffer im Militartomando Bebande, Bahnhof und Infanterietaferne erzielt, in letterer, forbie in ber Ctabt Branbe erzengt, Die noch auf 40 Kilometer fichtbar waren. Trop bestiger Beichiegung und ungunftiger Bitterung febrten die Flugzenge unverschrt gurud.

Flottenfommando.

Der türkische Kriegsbericht.

BEB. Ronftantinopel, 11. Ron. Amtlicher Bericht vom 11. Rov.: An der Raufasusfront Scharmutgel. Bir machten einige Gefangene. In ben fbrigen Fronten nichts bemerfenswertes.

Der bulgarifche Kriegsbericht.

WIB. Cofia, 11. Rov. Bulgarifcher Generals ftabsbericht vom 11. Rovember:

Magedonische Front: Beftlich ber Bahn Bitolia-Lerin bas gewohnte Artilleriefeuer. Deftlich ber Bahn und im Cernabogen mahrend bes gangen Tages lebhafte Rampfe. Bieberholte Angriffe bes Teinbes wurden mit großen Berluften für ihn zurüdgeschlagen. Die Kämpfe bauern an. Auf der ganzen übrigen Front schwaches Artilleriefener u. Patrouillengesechte. An der Kuste des ägäischen Meeres

Rumanische Front: Es ift nichts Bichtiges zu melben.

Feindliche Glieger im Snargebiet.

BDB. (Amtlich.) Berlin, 11. Rov. Feindliche Flugzeuge griffen am 10. Rovember zwischen 11 und 1 Uhr mittags Ortschaften und Industrieanlagen im Saargebiet an. Die Ortichaften Bolflingen, Wehrben und gorbach wurden mit Bomben belegt. Drei Berjonen wurden getotet, zwei leicht und zwei ichwer verlett. Militarifder Schaben ift nicht enftanben. Der übrige Gachichaben ift gering.

Deutiche II-Boote in ber Ditfee.

Stodholm, 11. Rov. Deutsche U-Boote entfalten in ber Oftfee eine fehr rege Tätigfeit. Die bon ben Ruffen angelegten Minenfelber haben bis jest feine Birtung auf die Tätigkeit ber beutiden U-Boote ausgenbt. Gines ber U-Boote erichien fürglich jur größten lleberroichung ber Festungsbesatzung im Dafen von Delsingfors. Es gelang bem beutschen U-Boot, eine ganze Anzahl großer und fleiner Schiffe vor ben Augen bes rufflichen Kommandanten ber Festung Sveaborg bei ber Ginfahrt von Selfingfors gu verjenten.

Wetten auf ben Frieden.

Rarleruhe, 11. Rob. Schweizer Blatter melben aus London: Bei Llond fteben gegenwärtig die Betten, daß ber Frieden por Jahresfrift eintritt, auf 60 gu 100, gegen 30 gu 100 por 2 Wochen.

Bevorftebende Freigabe ber Kriegsziele?

Minchener R. R." melbet: Bie wir horen, laufen gwiichen ben leitenden Stellen Erwägungen, die babin zielen, Die Erörterung ber Kriegeziele bemnachft freizugeben. Die Entideidung durfte nicht mehr lange auf fich werten laffen.

Der hauptausichug bes Reichstags

hat fich wieder auf unbestimmte Zeit vertagt. Die Mittei-lungen bes Reichstanzlers fiber die polnische Frage werden nach bem "Berl. Tagebl." vorerft nicht veröffentlicht werben. Umfo meniger Einzelheiten über bie fehr lebhaften u. umfangreichen Erörterungen, Die fich an Die Mitteilungen anichloffen. Diefer Teil ber Sigung ift vielmehr ausbrudlich für vertraulich erflatt worben.

Die Sehnfucht nach Frieden!

28TB. Budape ft, 12. Rov. Der "Befter Lloyd" veröffentlicht jur Rebe Asquithe eine Erklarung aus Biener unterrichteten Rreifen, in benen darauf hingewiesen wird, daß ein englischer Staatsmann noch nie einen fo flar formulierten Bunfch, nach Frieden geaußert habe.

BIB. Amfterdam, 12 Rov. Reuter melbet: 3n Cardiff wurde heute als Einspruch gegen eine dort tagende Berfammlung von Friedensfreunden ein Umzug veranftaltet, beffen Teilnehmer in ben Berfammlungsjaal eindrangen und die Berjammlung fprengten. Ramjan Macdonald und andere Redner entfamen durch eine Seitentur.

Roln, 12. Rov. Unter ber Ueberichrift "Der Beg jum Frieden" ichreibt bie "Roln. Big." in einem Berliner Artitel unter anderem: Das Friedensjehnen ber Bolter tann jeden Tag erfüllt werden; das nuploje Sinschlachten, von dem der Bierverband immer noch den Umban Euro nach Londoner, Barifer und Betersburger Blan erhofft, fann morgen aufhoren, wenn bie Staatsmanner Englands, Frankreichs und Anklands endlich einseben, bag fie nur eine Bedingung gu erfüllen branden, Die von Deutschland und feinen Berbundeten geftellt wird, aber eine mahrhaft europäische ift: bag fie, wie ber Reichstangler fagte, feine aggreffive Roalition mehr bilben und bag gu biefem Ende die Gicherungen eingehalten werben, die Deutschland verlangt und beren ichliegliche Ginführung die Bfander fichert, die es feft in Sanden balt. Richt Lord Gren, fonbern ber Reichstangler hat mit dem, was er fagte und was die Barteien unterftrichen haben, ber Sache bes Friebens gebient, ben heute alle Boller Europas herbeifehnen.

Der befannte Pagifift Dr. Alfred Fried ichreibt in ber "Neuen Burcher Zeitung" gur Kanglerrebe: "Des Reichstanglers Rede ift der Friede, muß der Friede fein, wenn Die europäische Menschheit nicht völlig ihrem Untergang ge-

Betersburg, 13. Rov. (Indirett.) Die Berhaf-tung von geheimen Friedensagitatoren nimmt täglich gu. Man hat bier gange Organisationen entbedt, Die Frieden um jeden Breis verlangen und die mit ber Frontarmee in fteter Berbindung fteben, wo fie großen Ginflug besigen. Der Organisation gehören viele Dumamitglieder an.

Baris, 13. Nov. (Indirett.) Mehreree angesehene Ruffen murben festgenommen, weil fie eine ftarte Friedenspropaganda trieben und geheime Drudidriften zu verbreiten fuchten.

Bolens fünftiger Ronig.

Baffermanne Organ, ber Mannheimer G. A. teilt mit: In polnischen Kreisen erhalt fich bas Gernicht, daß in ber Tat baran gebacht werbe, bem Erzherzog Rarl Stephan den fünftigen polnischen Thron anzubieten. Erzherzog Karl Stephan ift ein jungerer Bruder bes Ergherzoge Friedrich, bes früheren Oberbejehlehabere ber f. u. t. Truppen, ein Entel bes Ergherzoge Rarl, bes Siegers von Afpern und fomit ein naber Reffe bes alten Raifers. Dem Bolentum

steht Erzherzog Karl Stephan seit langen Jahren nahe. Er halt in Galigien Dof. Er ift bort besiglich und hat zwei feis ner Tochter an Bolen berheiratet, eine an einen Radgivillvill, die andere an ben Bringen Olgerd Cgartorgnefi, benfelben, ber vor Jahresfrift in einer vielbemerften Broichure bie Bolen zu einer Berftandigung mit Deutschland auffor-berte. Die Bolen icheinen in biefen Kreifen auch ichon weiter über bie Blane bes fünftigen Berricherhaufes binauszugreifen. Ergherzog Rarl Stephan hat einen Sohn, einen 26jahrigen Reiteroffizier, fur ben hat man als Braut die 18jahrige bisher noch tatholijch gebliebene Tochter bes Baren Ferdinand von Bulgarien ausersehen. Die Manner, bie biese Blane ermagen, meinen: Auf die Art murbe bas julunftige Königreich Bolen, von ber Turlei abgeseben, mit allen Berbundeten, die bei feiner Staatwerdung Bate ftanben, eng vertnüpft. Bon Deutschland murbe es fogufagen die "Statur", die ftaatliche Fundamentierung, von Defterreich-Ungarn und Bulgarien Die Dynaftie beziehen. Denn ber Zweig der Koburger, dem König Ferdinand entstammt, ist befanntlich in Ungarn ansässig. Auch König Ferdinand war, bevor ihn die bulgarische Werdung erreichte, ungariicher Staatsangehöriger.

Mißerfolg der frangöfischen Kriegsanleihe. Berlin, 11. Rov. (Tel. Ktr. Bln.) Die Ausführungen des frangösischen Finangministers Ribot über die Rriegsanleihe wirften, wie verschiedenen Blattern gemelbet wird, auf die Rammer besonders ernüchternd, weil fie bas Eingestandnis enthielten, bag von ben gezeichneten 111/2 Milliarden ber letten Unleihe taum 5 Milliarden auf Bargablungen entfallen. Die Burufe breier Gogialiften veranlagten einen heftigen Zwischenfall. Die Rufe lauteten nach bem "L-A.": "Macht eine Friedensanleihe! Es find genug ber Opfer! Das frangösische Bolt bentt anders, als die Parifer Regierungspreffel"

Der Rammerprafibent Deschanel hatte Mube, Ribot Bebor ju verichaffen. Unter großem Larm und tiefer Er-

regung ichlog biefer Teil ber Sigung. Der neue italienifche Botichafter in Baris.

WTB. Rom, 11. Nov. Melbung ber Agenzia Stefani: Marquis Galvagoreggi ift jum italienifden Botichafter in Baris ernannt worben.

Wieder eine frang. Munitionsfabrit gerftort.

BIB. Bern, 11. Rob. Dem "Temps" zufolge ift Die Batronenfabrit Gebres burch Explosion vollfommene zerftört worden.

Englischer Luftangriff auf Die flandrifden Bajen.

Das Reuteriche Bureau melbet amtlich: Die Abmiralitat teilt mit, bag am fruben Morgen ein Ungriff auf ben Safen und die Ubootnefter von Oftende und Beebrugge burch ein Geschwader von Bafferfluggengen unternommen wurde. Es wurden Bomben von großem Gesamtgewicht abgeworsen. Das Ergebnis war befriedigend.

Die amerifanifche Brafibentenmahl.

BIB. Berlin, 11. Rov. Der Berliner Bertreter ber "Affociated Breg" hat folgendes Telegramm erhalten: Bilfon wurde mit 272 Stimmene wiedergewählt.

Der Senat wird nach den bisherigen Ergebniten mit einer Mehrheit von 12 Stimmen bemofratijch fein.

Die Busammensetzung bes Reprafentantenhauses ift noch zweiselhaft; bas Saus wird eine bemofratische Dehrbeit nur bann erhalten, wenn funf Begirte, Die gegenwartig noch zweifelhaft find Demofraten mablen follten.

Aus Stadt and Rreis.

Oberlahnftein, ben 13. Rovember.

- :: Derneue Binter Fahrplan. Um 15. Rovember tritt, wie bereits allgemein befannt fein dürfte, ein neuer Gijenbahn-Fahrplan in Rraft. Der Binterfahrplan, ber am 1. Oftober eingeführt wurde, ift beinahe vollftanbig umgeworfen worden. Gilguge und Berfonenguge find teilweise ausgefallen, teilweise in ben Jahrzeiten berart abgeandert worden, daß die Reifeturebucher und Fahrplanheftden, die am 1. Oftober in neuer Auflage ericbienen find, vopig verjagen wurden, wenn nicht neue Fahrplan Deftchen erscheinen. Unfer Lofalfahrplan wird Ende biefer Boche ericheinen.
- :: Ernennung. herr Divifionspfarrer Jung-Maing, feither bei ber 21. Inf. Divifion, aus bem Rerus der Diogeje Limburg hervorgegangen, ift jum Ratholijchen Feld-Oberpfarrer bes Oftheeres mit bem Amtsfige in Barichau vom bochw. herrn Armeebischof Dr. Joppen ernannt :!: Rriegenabftube. Frau Bargermeifter Gofit

macht barauf aufmertjam, daß Annahme ber Beimarbeiten fünftighin für Dembe am Montag, Canbiade am Diendtag, Midarbeit am Mittwoch, Strumpfe ufw. am Donneretag und hojen sowie Drildanguge am Freitag fratifindet. Cametag ift die Unnahmeftelle geichloffen.

1. Baterlanbifder Gemeindeabend. Ge ftern fand in der hiefigen evang- Kirche ein vaterlandischer Abend fratt, der fich eines gabireichen Bejuches auch aus ben Lagaretten gu erfreuen hatte. Orgelvortrage, Die Berr Organist Beinemann aus Cobleng freundlicherweise übernommen hatte, wechselten mit Chorgefangen ber Schulfin-ber und Gebichten, die von einzelnen Rindern vorgetragen wurden. Bon "unferem Rreng im Ariege" handelte ber erfte Teil ber Bortrage, ber zweite von "unferer Rraft im Rriege". Der britte Teil bilbete eine Anfprache von herrn Bfarrer Mende über "unfer deutides Baterland", die den Buborern recht einbrudlich jum Bewugtfein brachte, mas wir an unferem Baterland haben, aber fie auch auf bie Pflicht hinwice, die fich baraus fur und ergibt: unfer Deutschtum gu mahren und gu behaupten. Mit gemeinfamem Befang ber Gemeinde ichlog ber Abend, ber ficher aften Teilnehmern die Freude an unserem Baterland und das Bertrauen, daß Gott seinen schweren Kampf zu einem guten Ende suhren wird, neu gestärkt hat. — Der Ertrag aus dem Bertauf der Programme und die Kolleste beim Musgang wird zum Besten von bedürftigen Kriegersamilien perwendet.

1. Sinmeis. Um 10. November 1916 ift eine Befanntmachung betreffend Beichlagnahme, Berwendung und Beraugerung von Flache und Sanfftroh, Baftfafern (Bute, Blache, Ramie, europaifder und augereuropaifder banf) und von Erzeugniffen aus Baftfafern erfchienen, Die anftelle ber beiben bisherigen Befanntmachungen 28. III. 3500/7. 16. RRA. betreffend Beichlagnahme von Baftfafern und 28. III. 360/6. 16. KRM. betreffend Beichlagnahme und Beftandeerhebung von Flache- und Sanfftrob in Rraft getreten ift. Die neue Befanntmachung ift hauptfachlich eine einheitliche Busammenfaffung ber bisber in bei beiben borgenannten Befanntmachungen aufgestellten Bestimmungen, foweit fie noch von Bedeutung find. An neuen Bestimmungen find im besonderen mefentlich Die Berabsehung ber für bie Beraugerung und Lieferung von Abfällen im freien Berfehr erlaubten Mengen von 10 000 Rg. auf 6000 Rg. fowie die Borfchrift, daß die Beraugerung und Lieferung berartiger Abfalle nicht mehr an Berarbeiter von ihnen gulaffig ift. Der Bortlaut ber Befanntmachung, die noch einige weitere Abweichungen von den bisberigen Festimmungen enthält, ift in ben amtlichen Beitungen am Samstag veröffentlicht und bei ben Boligeibehorben eingu-

§! I wiebelhöch preise. Durch Berordnung des Stellvertreters des Reichskanzlers sind Zwiedelhöchstpreise seislichten bei Stellvertreters des Reichskanzlers sind Zwiedelhöchstpreise seizenger nur 14. November 1916. ihr je 50 Kilogramm beim Erzeuger 7,50 M betragen und dann von Monat zu Monat um 75 Pfg. steigen dis sie am am 15. April 1917 12 M erreichen. Der Preis gilt ausschließlich Sach frei nächster Verladestation des Verkäusers und schließt die Kossen der Verladesse der Erzeuger unmittelbar an den Kleinhändler verkauft, darf er einen um 2 M höheren Preis nehmen. Für den Weiterverkauf von Zwiedeln im Handel ist ein Auschlag von insgesamt 3,50 M sür ein Kleinverkaufspreise sind auf höchstens 14 Pfg. für ein Pfund für die Zeit dis zum 14. November 1916 vorgesehen und steigt dann monatlich um je 1 Pfg., dis sie am 15. April 1917 20 Pfg erreichen dürsen. Für besondere Zwiedelarten können Ausnahmen zugelassen werden.

!-! Für Geflügelhalter. Der Landfreis Coblenz hat einige Sendungen Legehühner erhalten und ist
in der Lage, schöne, junge hühner zum Preise von 3 Mark
ihr das Pfund Lebendgewicht abzugeben, außerdem wird
Schlachtgeslügel zum gleichen Preise abgegeben. Der Berlauf erfolgt in erster Linie an die Kreisbevölkerung, jedoch
kann die Abgabe der Legehühner auch an nicht Kreisangehörige erfolgen. Anmeldungen sind an den Kreisausschuß
in Coblenz, Kaiser-Wilhelm-Ring, zu richten.

Rieberlahnstein, ben 13. Rovember.

! Beforderung. Bizewachtmeister Dans Ebner aus Ems, faufmännischer Angestellter ber Firma Straßenwalzenbetrieb vorm. H. Reisenrath, hierjelbst, wurde am 10. 11. zum etatsmäßigen Bachtmeister einer Armee-Fernprech-Abteilung im Besten befördert.

:: Lebens mittel, wie Zuder, Griesmehl, Teigwaren usw. werden wieder verausgabt, siehe Bekanntmachung. Auch Zusapbrotkarten gibt es morgen Dienstag.

:!: Eine Solbaten familie. Sier ift bei einer Witwe, Frau Oppenhäuser, der gewiß seltene Fall eingetreten, daß diese Frau fünf Sohne und zweiSchwiegersöhne im Felde stehen hat. Ein Sohn ist bereits als Offizier-Stellbertreter gesallen. Mögen die anderen alle gesund in ihre beimat zurücklehren

!-! Berfammlung. Morgen Dienstag Abend versammeln sich bei herrn herz die militarpflichtigen bes Jahrgangs 1898. Siehe Anzeige.

Braubach, den 13. November.

3: Eine Abichiedsfeier der Ginberufenen bes Jahrgangs 1898 findet morgen Abend bei Georg Seberlein ftatt.

§§ Erfasfür faule Kartoffeln wird von der Stadt geleistet. Es kommen in Betracht nur vollständig saule Kartoffeln, nicht etwa angehauene oder bergl. Als Erfap wird die Haft te der abgelieserten Menge ausgegeben und erscheint heute nachmittag die Unterstadt und Reustadt, morgen vormittag die Oberstadt.

d Die erspai, 13. Nov. Gestern sand hier eine Verjamlung der Kaninchenzüchter statt. Dieselbe war vom
Deren Landrat amtlich einberusen. Der Wanderlehrer des
Kreises, Hert Bertram, hielt einen Bortrag über Kaninchenzucht. Die Versammlung wurde von unserem Deren
Bürgermeister Rindssüßer geleitet. Derielbe hat sich auch
um das Zustandesommen im Interesse seiner Gemeinde
sehr bemüht. Der Vortragende sührte die Zuhörer in allen
Iweigen der Kaninchenzucht in volkstömlicher, zeitweise
humoristischer Weise ein. Unser Dere Bürgermeister dankte
dem Heren sir seine schone Rede und sprach ihm die Auerkennung der Jächter sür seinen sehrreichen Bortrag aus.
Es entstand eine lebhaste Diskussihn, in welcher noch mancher Züchter das Wort ergriss. Ueber alle Fragen gab der
Dere Banderlehrer bereitwilligst Antwort. Möchte der
bier gestreute Samen reichlich Früchte bringen.

e Rastätten, 10. Nov. Mit dem Neubau einer Boltsschule soll dahier begonnen werden, sobald die wirtschaftlichen Rerhältnisse nach Beendigung des Krieges dies gekatten. Schon sept sucht unser Magistrat deshalb ein geeignetes Grundstild. Dasselbe muß ein die zwei Morgen

groß sein, gute Zugänge haben und möglichst von allen Seiten der Stadt leicht zu erreichen sein. Angebote mit der Ausschrift "Schulgrundstüd" sind dis zum 15. Dezember 1916 einschließlich, an den Magistrat, geschlossen, einzureichen. Erforderlich ist die Angabe der genauen Lage und Größe des Grundstüds sowie die Höhe des Kauspreises. Wollen wir hossen, daß ein schoner Platz gefunden wird und das künftige Gebäude zur Bildung der Jugend eine Zierde unserer Stadt ist.

e Marienfels, 10. Nov. Jungsthin wurde bie hiesige Schäferstelle ausgeschrieben. Es melbeten sich nicht weniger als 25 Schäfer auf biese Stelle. Ein Zeichen, daß noch tein Mangel an Schäfern vorhanden ift.

c Buch, 13. Nov. Ein Zeichen, daß die Ziegenzucht auch in der Kriegszeit auf der Höhe der Zeit steht, können wir aus unserem Ort mitteilen. Eine hiesige Landwirtsfrau verkauste ihr Ziegenlamm zu dem respektablen Preis von 70 M. Als der Mann nach Hause kam, gab dieser seine Einwilligung nicht zu dem Berkaus, und sie behalten ihr Ziegenlamm.

Landwirte, pflangt Rriegsobitbaume!

Die Obsternte ift porüber und hat in biefem Babre den Grund befigern ein icones Stud Gelb eingebracht. Es liegt nun im eigenen Intereffe ber Obstanchter, einen Teil bes Erloses zur nachpflanzung junger Baume zu berwenden, um den Ertrag mit den Jahren mehr und mehr zu steigern. Sie dienen bamit zugleich vaterlandischen Intereffen. Im preußischen Abgeordnetenhause hurde nämlich bei der lebten Etaltsberatung bie Frage einer Steigerung unferer Obsterzeugung erörtert, wobei ber herr Landwirtichafteminifter eine weitere Fordeung bes Anbanes von Obftbanmen zusagte. 3m Jahre 1915 hat eine Bahlung der vor-handenen Obstbaume stattgefunden und auf Grund der bamals gewonnenen Ergebniffe wurde von einem Abgeordneten festgestellt, daß, wenn ber Ertrag eines jeben Baumes um eine Mart gefteigert wurde, baburch ein Mehrwert an Obst erreicht werben fonnte, ber unserer gesamten Ginfuhr aus dem Ausland entspricht. Es ift deshalb fehr wohl möglich, uns von der fremden Einfuhr gang unabhängig ju machen. Freilich mußte barauf bingewirft werben, durch eine Organisation den Absat bes Obites jo zu regeln, daß dem Obstzüchter angemessene Preise gesichert werden. Bisher ftanden die Breife, welche die Raufer in ben Stadten für Obst anlegen mußten nicht im rechten Berhaltnis gu benen, welche ber Obstguchter erhalt. Bei ber hoben Bebeutung, Die gegenwärtig unferer Dbfterzeugung gutommt, wurde von sachverständiger Seite der Bersuch gemacht, ftatiftliche Bahlen über unfere Obsternte aufzustellen. In ber Beitschrift bes Deutschen Bomologenvereins wird ber Bert ber Ernte auf rund 323,5 Millionen Mt. geschätt. Demgegenüber hatten wir eine Ginfuhr von frischem Obst aus bem Auslande unter Abrechnung der Ausfuhr im Jahre 1913 von über 78 Millionen Mt. Der Bert unferer Obsternte an Aepfeln ift auf 93 Millionen Mf. ichagungsweise ermittelt, während sich unsere Einfuhr 1913 auf rund 58 Millionen Mt. ftellte. Dem Wert nach an zweiter Stelle in ber beutschen Obsternte fteben bie Johannisbeeren mit 90 Millionen Dit. Birnen, Zwetschen, fuge Ririchen und Stachelbeeren liefern in unferer Ernte Ertrage gwiichen 20 und 30 Millionen Mt., Pflaumen, Mirabellen, Reineflauden, faure Kirschen, Balnuffe und Erdbeeren 3 bis 7 Millionen Mt. Unfere Ginfuhr abzuglich ber Ausfuhr ftellte fich 1913 fur Birnen und Quitten auf 5,5 Dillionen Mart, Pfirfiche 1,3 Millionen Mt., Aprifofen, Dis rabellen und Reinetlauden 2,8 Millionen Mf., Ririchen 3,5 Millionen Mf., Erdbeeren und himbeeren 2,9 Millionen Mt., die übrigen Beerenobstarten auf 4,2 Millionen Dit. Gehr verichieden gestaltet fich unfere Ginfuhr von 3wetiden, im Jahre 1913 überftieg ber Wert ber Musfuhr den der Ginfuhr um eine balbe Million, bagegen betrug im Jahre borber der Ueberichug der Einfuhr 5 Millionen Die Bablen ber Ginfuhr weifen barauf bin, melde Obstarten im beimifchen Anbau in erfter Linie berüchsichtigt werben mußten, um uns bom Ausland unabhängig gu machen. In erfter Stelle mußte eine febr ftarte Bermehrung ber Anpflangung von Apfelbaumen ins Auge gefagt werben. Im letten Jahre vor bem Kriege lieferte nur Frankreich allein 2,5 Millionen Doppelgentner Aepfel, ein Bemeis, bag wir unferen Bebarf burch eigene Bucht bis jest noch nicht beden fonnen.

Bermiichtes.

Drei Monate Gefängnis für 6 Gier!

Eine fehr gerechte Strafe. Der friftere Schleifer Bilhelm Büger aus Dopheim, der bei der Boft als Ausheljer beichäftigt war, hat während dieser Zeit ein Feldpostpalet, welches Eier enthielt, unterschlagen. Das Schöffengericht zu Biesbaden verurteilte ihn zu 3 Monaten Gefängnis.

Gine vorbildliche Schweinemaft-Benoffenichaft. Im Landfreife Cobleng ift fürglich burch ben ftellvertretenben Landrat eine Genoffenichaft jur Schweinemaft nach folgenden Grundfagen begrundet worden: Die Ditglieber ber Genoffenichaft, der auch jeder Richtlandwirt beitreten tann, gablen gunachft bie Roften gur Anichaffung eines Lauferschweines als Eintrittegeld und bann ratenweise die Futterfosten für dieses Schwein, bis es ichlachtreif ift. Borzugeweise begunftigt bei ber Aufnahme find folde Berfonen, Die fich in großerer Bahl unter fich fur Die Daftung eines Schweines gujammenichliegen, im wefentlichen glio Minderbemittelte. Etwaige Berlufte tragt bie Benoffenichaft gemeinfam. Die Möstung findet auf ber Kreisschweinemaft- und Buchtauftalt ftatt. Das gange Unternehmen ift ein tommunales und bient in erfter Linie bem Zwecke, die Bahl ber Schlachtschweine zu beben und ber minderbemittelten Bevolferung Schweinefleifch zu beschaffen. Wenn die Tiere ichlachtreif find, wird das Fleifch unter Einziehung ber Fleischfarten an die Benoffen verteilt. Die bem Remmunalverband von dem Biebhandelsverband jugebende

Fleischmenge wird auf die um die Genoffenschaftsmitglieber verminderte Kreisbevölkerung verteilt, so daß die auf den Einzelnen fallende Ration infolgedeffen größer wird.

Das Landesfleischamt hat gegen das dieser Genossenschaftsgründung zugrunde liegende Prinzip, nach dem den Mitgliedern die Schlachtung ihrer Schweine zum Berdrauch im eigenen Haushalt gestattet ist, sein Bedensen geäußert unter der Boraussehung, daß solche Genossenschaften auch sämtliche Absälle aus den Birtichasten ihrer Mitglieder bei der Mästung verwenden und die Betressenden selbst das Risiso an der Mästung tragen. Diese Art der Genossenschaften sür Schweinemast erscheint im hohen Grade geeignet, eine verstärkte Schweinehaltung, insbesondere durch Ausnutzung der Wirtschaftsabsälle zu sördern. Das Ministerium sür Landwirtschaftsabsälle zu sördern. Das Ministerium sür Landwirtschaft hat daher die Landwirtsschaftssammern auf diese Genossenschaftsgründung aufwertsam gemacht.

Schweres Gifenbahnunglud.

Köpenid, 11. Rov. Seute vormittag suhr in der Rähe von Bilhelmshagen der Balkanzug in eine Schar von Stredenarbeiterinnen; 18 Frauen wurden getötet, eine Frau verwundet. Zu dem Unglüd meldet der "Lok-Anz.": 22 Stredenarbeiterinnen traten, als ein Militärursauberzug nach Berlin durchsuhr, auf das Rebengleise und winkten von hier aus den Soldaten lebhast zu. In diesem Augenblid brauste der Balkanzug mit großer Schnelligkeit heran, den die Frauen infolge des starken Nebels und des Lärms des Militärzuges nicht bemerkten. 19 Frauen waren sofort tot. Drei wurden schwer verletzt. Vier Arbeiter, die der Kolonne angehörten, blieben unverletzt, erlitten aber durch den Andlid der Katastrophe Rervenerschütterungen.

Beitgemäße Beirachtungen.

Noch immer nach des Dichters Sang — War Polen nicht verloren — Nun ist nach altem Sturm und Drang — Das Reich aufs Reu geboren. — Der weiße Abler, der geträumt — im Joch der Moskowiter — steigt wieder aufwärts ungesäumt — und wird nun selbst Gebieter.

Run ist er aller Knechtschaft bar — geöffnet ist sein Gitter — bem Zollern- und dem Doppelaar — gesellt sich treu ein Dritter. — Ihn hat aus langem Bann befreit — der Sieg der Mittelmächte — der sichert ihm für alle Zeit — die langersehnten Rechte!

Zwar Bäterchen, der liebe Zar — wird drob in heller Wut sein — er wollte ja, das klingt so wahr — den Polen selber gut sein. — Und durch den Onkel Nikolai — versprach er, daß almählich, — er a l l e s gibt — das klang so frei — indes, wers glaubt, wird selig!

Die Mittelmächte machten nicht — viel Worte das war fläglich — sie handelten nur recht und schlicht indessen — unverzüglich. — Und durch die Presse allsogleich — wird's kund in allen Landen: — es ist ein altes Königreich — zu neuem Glanz erstanden!

Ratürlich ist der Bielverband — darob in argen Nöten — manch Königreich, das zu ihm stand — ging sozusagen floten. — Der Vierbund warf sie, wie man sah — furzum zum alten Eisen — wie Serbien etcetera — zur Evidenz beweisen.

Und schnell, wie manch ein kleiner schwand — der der Entent verbündet — hat nen der Bierbund kurzer Sand — ein Königreich gegründet. — Es strahlt der Freiheit Morgenrot — um seine Siegesfahnen — und weiter zieht nach dem Gebot — des Rechts er seine Bahnen.

Glückauf du altes Königreich — Glückauf zu neuem Leben — bein Abler soll dem Phonix gleich — aufs Reu zur Sonne streben — denn zu dir siehn in Sturm und Drang — des Vierbunds wactre Streiter — drum mag allzeit dein schönster Dant — die Treue sein!

Ernft Deiter. Gasgefüllte Botanlampen in fleinen Lichtftarten find eine neue Erscheinung auf bem Gebiete ber eleftrischen Glühlampen. Mehr als 30 Jahre hielt Die Technit an Dem Gedanten feft, daß gute eleftrijche Glublampen nur in luftleer gepumpten Blasgloden, alfo im Batuum, bergeftellt werden fonnten. In hochfter Bollenbung werden auch bie legten Spuren ber Luft auf den Glocken entfernt. Berichiebenartige Gafe, welche aus ben für die Berftellung ber Lampen verwendeten Materialien infolge ber großen Erhitung beim Brennen entweichen, werden forgfaltig aus den Blotten gepumpt, um beren icabliche Einwirfungen auf ben Leuchtbraht zu verhindern. Es mag baber sonderbar ericheinen, daß man beute burch Füllung der Glasgloden mit Ebelgafen gerade einen wirffamen Schut bes Leuchtdrahts erreicht. Eben biefer Schut ermöglicht bei ben gasgefüllten Lampen eine ftartere eleftrifche Beaniprudjung bes Leuchtdraftes burch erhebliche Erhöhung ber infolge bes Stromburchgangs erzeugten Temperatur, welche in der Bakuum-Lampe ein alsbaldiges Berfagen hervorrufen mußte. Dadurch wird in den gasgefüllten Botan Lampen nicht nur ein schöneres weißes Licht, sondern auch eine mit der Große der Inpen bedeutend freigende Erfparnie im Berbrauch eleftrischen Strome pro Lichteinheit erzielt. Die Siemens & Salete A.B. hat jest ihre Botan- "B"-Lampen (B-Gasfüllung) in folden Lichtftarten in ben Berfebr gebracht, wie fie im Anichluß an eine beliebige eleftrifche Lichtleitung in jedem Saushalt Bermendung finden. Gie haben gegenüber ben altbewährten Drabtlampen weiterhin ben einer Stromerfparnis gleichtommenben Borteil, bağ fie ihr Licht bei fentrechter Bremlage hauptfächlich in ber Richtung ber barunter liegenden Boben- ober Tijchflaiche ausstrahlen, fodaß unnuthe Lichtverlufte vermieben werden. Der höhere Breis und die mittlere Lebenedauer fallen gegenüber ben verschiedenartigen Borteilen nicht ins Gewicht. Ber einmal das neue Womnlicht gebraunt bat, wird es nicht mehr entbehren wollen. Die Lampen find bei faft jedem Cleftrigitatemert ober befferen Inftallateur gu baben; man verlange aber ausbrudlich Botan- 3".

Deiner Mutter.

Richt wir, die wir im Felde ftehn, Tragen ben größten Schmers. Es leibet viel, viel mehr babeim, Das treue Mutterhers.

Wir leben hier bald ichlecht, balb gut, Go wie's ber Rrieg und bringt, Daheim jedoch das Mutterherz Mit bem Bebanten ringt:

Bo legt mein Sohn sich heut zur Ruh? Bo mag er jest wohl fein? — Bird fampfend er borm Jeinde ftehn? Birb er getroffen fein? -

Und manche Furche grabt fich ein Ins liebe Angeficht. Sie fieht nicht mehr ben Connenicein Und lachen fann fie nicht. -

Du mein liebes Matterlein 3m fernen Beimatland! Ruf ich Dir heute zu als Troft: Dich ichnist ja Gottes Sand. D Du mein liebes Mutterlein, Run forg Dich nimmer mehr. Bertrau auf Gott und warte ftill Auf meine Bieberfehr.

Dann fuß ich wieber Deine Sand, Dann hat Dein Berge Rub. Und wenn man und auch Gieger mennt, Die Tapferfte marft Du.

Mendern, September 1916.

Fris Maier, Sabamar.

Bekanntmadungen.

Die Subtverordneten herren Abolf Juchs und Georg 216bede haben ihre Memter niebergelegt. Beibe waren von ber 1. Bablerabteilung und zwar erfterer bis Ende

1917 und letterer bis Ende 1921 gewählt. Die Erfatzwahl findet am Freitag, den 17. Rovember d. 3., vormittags von 11—11½, im Rathansfaale ftatt.

Die rach § 13 ber St. Ordg. vorgeschriebene Salfte an Sausbestigern ift in ber 1. Klaffe vorhande .n

Die Babler ber 1. Abteilung, bas find die ftimmfabigen Burger, welche im Rechnungsjahre 1915 mehr als 527 Man direften Staats und Bemeindefteuern entrichtet haben, werben hiermit zu der Erfagwahl eingelaben.

Dberlahnftein, ben 28. Oftober 1916.

Der Magiftrat.

Dugeln

werben morgen Dienstag von 1 Uhr ab in ben Lebensmittelgeschäften auf Rr. 162 verabfolgt Auf eine Berfon entfällt 1/4 Bfunb

Oberlahnftein, den 11. Rovember 1916.

Der Magiftrat.

Gine Brofme

it als Fundfache bier abgegeben worden. Oberiahnstein, ben 11. November 1916.

Die Boligei-Bermaltung.

Stenerzahlung.

Die Staals, und Gemeindefteuer fur bas 3. Biertelabr 1916, fowie die Gebühren für Strafenreinigung und Rullabfuhr find bis jum 15. Rovember ju jahlen. Oberlahnftein, ben 2. Robember 1916

Die Stadtkaffe.

Him Montag, ben 20. Rovember, nachmittags 11/, Uhr anjangend, merben im biefigen Stadtmalbe

in den Diftrikten Lag 15 und 16

folgende Dolgforten verfteiger!! 25 Raummeter Lobhos (Schichtnuthols) 2.50 m lang,

Gichenlohtnuppel, 212 Lobholgreiferfnüppel.

Es wird bemerkt, bag bas holg bei guter Abfuhr ca. 20 Minuten vom Bahnhof en fernt lagert. Sammelplat: Beraelinider Friedhof 11, Uhr.

Der Magiftrat: Roby.

3ucker tann abgegeben werden für diefe Boche auf

Griesmehl ift eingetroffen und erhältlich bei Bitwe Rlein, Rras Bitwe Strobel Chriftoph, Rlug Chrift, Raffai Deinrich, Rung Beter, Rabeneder Gottfriet, Sent Witwe und Battes

Die Rr. 85 ber Lebenemittelfarte ift gu ftreichen. Es erhalten 2 Berfonen ein Biertel Bfunb.

Teigmaren find erhöltlich in den Geschäften bei Bitwe, Strobel Christoph, Riug Christian, Rung Beter, Nabeneder Gottfried, Battes Ma hias, Sent Witte. Raffai Beinrid, Rigling Bitwe und Ems Bitwe. Die Rr. 86 ber Lebensmittelfarte ift ju ftreichen.

es erhalten 2 Berfonen ein Biertel Bfunb,

Julan Barten

Siemerarbeiter pp. werden am Dienstag, den 14. bs. Mts., pormittags 9 Hhr bier im Ratheufe (Stabtverorbnetenfaale) ausgegeben,

Rieberlahnftein, ben 13. Rovember 1916. Stabtifde Lebensmittelftelle.

Rommanbantur Cobleng-Chrenbreitftein. Abt. II Tgb = Nr. 17 750.

Berordnung.

Muj Grund bes Gefeyes über ben Belagerungszustand vom 4. 6. 1851 in der Faffung des Gefetes vom 11. 12. 1915 beftimme ich für den Befehlsbereich der Festung Cobleng-Chrenbreitstein:

Die Ausübung der Jago und Fischerei durch Auslanber, soweit fie nicht einem verbundeten Staate angehoren, ift für die Dauer bes Krieges verboten.

Bumiberhandlungen werben mit Befangnis bis gu einem Jahre, bei Borliegen milbernber Umftanbe mit Saft

oder Geldstrafe bis au 1500 & bestraft. Auslandern, die unter das vorstehende Berbot fallen, bleibt es freigestellt, ihre Jagd- und Fischereiberechtigung durch geeignete Deutsche unter Beobachtung der dafür vorgeschriebenen Formen ausüben gu laffen.

Coblens, ben 8. Robember 1916. Der Rommandant ber Feitung Cobleng-Chrentreitftein. ges. v. Lud wald, Generalleutnant.

Stenerzahlung. Die Staats und Gemeindesteuern fowie Baffergeld für bas 3. Bierteljahr 1916 find bis zum 15. Rovemb.

1916 gu entrichten. Rieberlahnstein, ben 8. Rovember 1916. Die Stabtkaffe.

Bekanut maanng.

In unfer Genoffenschaftsregifter ift beute unter Rr 29 ber Roderner Epars und Darlehnskaffenverein e. G. m. u. D. ju Nochern eingetragen worden. Gegenftand bes Unternehmens ift Beschaffung ber zu Barleben und Krebiten an bie Mitglieber erforberlichen Geldmittel unb Die Schaffung weiterer Einrichtungen gur forberung ber wirtichafilichen Sage ber Mitglieber, insbesonbere:

1. Der gemeinschaftliche Bezug von Birischafsbedurfniffen; 2. Die Berfiellung und ber Absat ber Erzeugniffe bes landwirtichaftlichen Beiriebs und bes landlichen Gewerbefleiges auf gemeinfdaftliche Rechnung;

3. Die Befchaffung von Dafdinen und fonftigen Bebrauchs. gegenftanben auf gemeinschaftliche Rechnung jur miet meifen Ueberlaffung an die Ditglieder.

Die Borftonbemitglieber find Philipp Chriftian Michel, Philipp Abam Rarl Mans, Wilhelm Walter, Wilhelm Gensmann Landwirte, Martin Winterwerber, Schreinermeifter, alle ju Rochern Das Gramt ift am 1. Ropember 1916 feftgeftellt. Die Befanntmachungen erfolgen unter ber Firma gezeichnet von brei Borftandsmitgliedern im Bandwirtfichaft lichen Genoffenschaftsblatt ju Reuwieb. Der Borftand hat minbeffens burch brei Dit lieder, barunter ben Borfteber ober feinen Stellverireier, feine Billensertlarungen fund gu geben. Die Beich ung geschieht in ber Beife, baß die Beich nenden gur Fuma des Bereins ober gur Benennung des Bor-ftands ibre Namensunierichrift beitügen.

St. Goarshaufen, ben 6 Navember 1916. Rönigliches Amtsgericht.

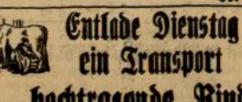
Die Annahme der beimarbeiten in ber Rriegenähftube findet von jest ab ftatt:

4 - 6 Uhr für Demden, Montag " " für Canbfade, Dienstag " für Glidar beiten, Mittwoch Donnerstag " "

für Strumpfe, Sandiduhe und Salebinden, für hojen und Drifchanguge, Samstag gefchloffen.

Frau Bürgermeifter Schus Die Stadtgemeinde Bad Ems kanft Rohlraben, Stoppelrüben und Serbstrüben.

Angebote an ben Ragiftrat. Bab Ems, bin 11. Hovember 1916 Der Magiftrat.



hochtragende Rinder (Sollanber Raffe).

Gustav Kaufmann,

Oberlahnstein

Bir ju den für fofort einen

jur Bebienung einer 60 P.S -Lokomobile.

Martin Juds G. m. d. S., Oberlahuftein. im Safen.

anting! Raufe gebr. Möbel aller : et g. Wohnungaeinrichtungen fo-wie getr. Herreu- und Samen-kleider, Gold- und Silbermaren, Partiemaren und Refbe-Rande in höchften Breifen. Abr. exbeten a. b Gefchafteft. b. 8tg.

Gerfie

gu faufen gefindt 50 - 100 Rilo.

Manjar denwohnung an rubipe Leute billig ju verm 3belfftrafe 35. Statt Karten.

Ihre Verlobung beehren sich ergebenst anzuzeigen:

Sophie Arzheimer Willy Bentz.

Oberlahnstein,

Wilhelmshaven,

November 1916

國泰泰希索索泰泰泰 李泰泰泰泰泰泰

Todes- † Anzeige.

Cott bem Allmächtigen hat es in in seinem unersorich-lichen Ratichluffe gefallen beute Bormittag 11', Uhr unfern lieben jungken Sohn, Bruber, Schwager, Ontel und Reffen

Jüngling Albert Scheurer,

Sohn von Abolf Schenrer und beffen Shefran Ritglieb bes tatholifchen Gefellenvereins,

nach langidbrigem, mit großer Sebuld ertragenem Lebben vorber versehen mit den hi Sterbesatramenten der kath. Rirche im Alter von 23 Jahren, zu sich in ein besseres Jenseits abzurnsen. Dies zeigen mit der Bitte um sille Teilnahme tiefbeträbt an

Die trauernben Sinterbliebenen.

Diffelborf, Caffel, Offenbach Cobleng ben 12. Ron. 1916.

Die Beerbigung findet am Dienstag, ben 14. Mo-vember, nachmittage 4 Abr, von Emferftraße 57 aus ftatt; die Erequien werden am Mittwoch, morgens 7', Uhr in der Barbaratirche abgehalten

Rleintierzucht-Berein Rieberlahnftein.

Bir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unfere Mit-glieder von bem Ableben unferes Bachtollegen

herrn Albert Scheurer gestemend in Renntnis gu fegen.

Die Beerbigung findet ftatt am Dienstag, ben 14. b. Mits., nachmittags 4 Uhr, som Sterbehaufe Emferfir. 57 und bitten wir unfere Mitglieder um recht jahlreiche Beteiligung

Der Borftand.

Landwirte pflanzt Kriegsobstbäume!

Gin Erinnerungezeichen an ben Belifrieg bie befte Rapitalanlage für Euere Rachommen!

*600000000000000000000

Die Einberufenen bes Jahrgangs 1898 von

verfammein fich am Diens:

tag, ben 14. cr., Abends 9 Uhr im Botale bes Gaftwirtes Berrn S. Berg bier. Die Ginberufer. Eine Angahl

Former, Dreher und Saloner auf bauernde Anftellung bei

hobem Lahn gefucht, beegleichen einige Salfsarbeiter Ganhe, Gockel & Co., B. m. b. S. Majdinenfabrik und

Eifengiegerei, Oberlahnstein a. Rh.

In unferer Formerei (Gifen gieferei) werben

Lehtlinge

bei gutem Lohn angeftellt. Lehrzeit drei Jahre

Canhe, Gockel & Co., B. m. b. D. Majdinenfabrik und Eifengießeret,

Oberlahustein a. Rh.

tann eintreten in ber

Buchdruckerei

Franz Schickel.

Todes-Anzeige.

Allen Bermanbten Freun-ben u. Belannten b. fcmerg-liche Rachricht baß es Gett bem allmachtigen gefallen einziges Göhnchen, Brüber chen, Entelden und Reffe

Toniden

nach turgem schweren mit großer Gebuld ertragenem Leiben im garten Alter von 2 Jahren gu fich i. b Dim-mel aufzunehmen.

Dies zeigen tiefbetrübt an bie trauernben Gliern 92. Schafer,

Offi. Stello. 1. 3t. i. Felbe und Frau geb Lotterbad, nebft Großeltern. Oberlahnstein u. Urmers-bach b. 12. Rovember 1916.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 14 Ber. 1916, mittags 1 Uhr von Fingerhutgaffe. Gde Babn- bofftraße aus flatt.

Seldpost-

rund, aus impragnterter Bappe febr bart und wiberftandsfabig.

villigiter Erfas für Blechbofen

für Marmelabe, Butter, Sonig a bergl., mit und ohne Belb. pofichachtel, empfiehlt

Papiergeicaft Eb. Soine. Obertahnftein.